

SHANTI ANANDA NEWSLETTER 2/2010

Als erstes eine sehr gute Nachricht: dank unserem Hauptsponsor, der AktuarData GmbH in Köln, konnten wir Land für unsere Naturschule kaufen! Es liegt etwas außerhalb – aber in unserer Nähe – am Wassertank von Mudigubba und ist ca. 9 Acres, d. h. mehr als 36000 qm, groß. Als nächster Schritt steht die Nutzungsplanung des Geländes an; dafür haben wir den Architekten Sridar aus Puttaparthi – mit viel Erfahrung auch im „grünen Bereich“ – engagiert. Er wird einen ersten Übersichtsplan erstellen, der die Bereiche für Ackerbau, Gartenbau, Permakultur und Verwaltung (alle Gebäude) ausweisen soll. Natürlich sollen LehrerInnen und SchülerInnen in die Planung einbezogen werden ; denn sie soll nachhaltig sein. Es ist wichtig, sich Zeit auch für die Sichtung alternativer ökologischer Materialien zu nehmen – denn unsere Naturschule soll für die nächsten 100 Jahre sein! So wird das Schuljahr 2010/2011, das Mitte Juni beginnt, sicher maßgeblich von einer gemeinschaftlichen Planungs- und Entwicklungskreativität geprägt sein...



Luftaufnahme mit (grün umrandetem) Land

Die Gebäude auf dem Gelände sollen in einer Spiralenform angeordnet werden, die von einer Saraswathi-Statue (Saraswathi ist die Göttin der Künste und der Erziehung) in der Mitte ausgeht. Wir haben diese Form gewählt, weil sie als eine der dynamischsten (Entwicklungs-) Formen des Universums in nahezu allen organischen Gestaltungen enthalten ist und Wachstum und Ausdehnung verkörpert.



Blick auf das Land

Seit dem 15.3. findet die sogenannte Summer School statt. Der Unterricht fängt um 7.30 Uhr morgens an und dauert bis 12.40 Uhr mittags – vorübergehend entfallen damit unsere nachmittäglichen Kreativitäts-Angebote. Diese Maßnahme wird von der Regierung in Andhra Pradesh verordnet wegen der Hitze , die momentan ca. 45 Grad beträgt und im April/Mai bis zu 50 Grad ansteigen kann – eine Folge der Entwaldung und der daraus folgenden Wüstenbildung. Diese Tatsache ist natürlich ein wesentliches Argument für die Errichtung unserer Naturschule, die als zentrale Agenda eine Bepflanzung im Sinne einer Permakultur vorsieht...

Am 29.3. kam Amar Bedi (Bittoo), Berater der Firma Interflex (www.interflex.de) und einer unserer Sponsoren, erstmalig in die Schule und brachte fünf Laptops sowie einen Solarkocher mit. So haben wir an der Schule jetzt nicht nur sieben Laptops zur Verfügung, sondern können auch mit Sonnenenergie kochen. Amardeep, der in Goa ein ökologisches Gästehaus baut, konnte zudem wichtige Hinweise im Hinblick auf ökologische Baumaterialien geben...



Amar erklärt die Arbeitsweise eines Solarkochers

Bittoo gab auch hilfreiche Anregungen zum Umgang mit dem Hilfsmittel Computer; so erzählte er von einem Experiment an einer Schule in Delhi: Kinder ohne jede Computer-Erfahrung aus einem sozialen Brennpunkt hatten die Gelegenheit, vollkommen frei mit Computern spielerisch umzugehen; nach wenigen Wochen kannten sie sich bestens aus und waren sogar dazu in der Lage, im Internet zu surfen!



Kreatives Laptop-Chaos

Am 24.2. fand eine besondere Veranstaltung in der Shanti Ananda Schule statt: Romula, stellvertretende Vorsitzende der Karuna Society (www.karunasociety.org) – sie leitet auch den

Öko-Shop der Society in Puttaparthi – sowie Lehrerin mit langjähriger Auslandserfahrung, informierte die älteren Kinder über Tiere und Tierschutz.



Romula in Aktion im Interesse des Tierschutzes

Am großen Computer-Screen konnten die SchülerInnen eine Vielzahl von faszinierenden Tieraufnahmen und -filmen sehen. Romula gestaltete die Information sehr anschaulich, indem sie mitgebrachte Plüschtiere zum Einsatz brachte und diese mit den Kindern in Interaktion treten ließ.

Am 21.3. fand im Gut Ophoven bei Köln(www.Naturgut-ophoven.de) ein „Spendentrödel“ statt, in dem auch für die Shanti Ananda Schule gesammelt wurde. Außerdem fanden an diesem Tag spezielle „indische“ Bastelangebote wie Mandalamalen und Herstellung von Freundschafts-Bändchen für die jüngeren BesucherInnen statt...

Wärmepakete und Designer-Slips

WOHLTÄTIGKEITSAUKTION „Produktives Klinkenputzen“ bringt 3500 Euro

VON ANNA JACOBI

Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten, hieß es bei der Wohltätigkeitsauktion auf dem Naturgut Ophoven in Opladen. Zum 6. Mal in Folge wurde für den guten Zweck gesammelt. Und trotz beständigen Regens wurde kräftig ersteigert. Zunächst betätigte sich der Schirmherr der Aktion, Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn, als Auktionator, bevor er den Versteigerungshammer an Frank Frohnert übergab. Unterstützt wurde er von der Vorsitzenden des Naturgut-Fördervereins, Marianne Ackermann.

Neben Gutscheinen für Schwimm- und Saunabesuche, Kerzenlicht-Dinner und Hotelübernachtungen gab es vor allem für Fußballfans viel zu ersteigern. Zu den Highlights gehörte ein signiertes Trikot von Bayer-04-Torwart Rene Adler. „Ab Januar tingelten unsere Mitarbeiter durch Geschäfte und Vereine im Stadtgebiet um für diese Auktion zu sammeln“, erzählte Ute Pfeiffer-Frohnert.

„Produktives Klinkenputzen“ nennt es die Leiterin der Energiestadt des Naturgut Ophoven. Neben dem Verein „Hilfe tut Not Leverkusen“, der Kranke, Behinderte und sozial benachteiligte Kinder individuell betreut, fördert und unterstützt, wurde für die Shanti Ananada Schule in Indien gesammelt. Die Idee zu der Aktion entstand kurz nach der Tsunamikatastrophe 2005. „Wir wollten nicht nur Spenden für uns sammeln, sondern auch unser



Die Scheune des Naturguts diente bei Regen als Auktionshaus. Der nagelneue Kohlmeisenkasten, den Marianne Ackermann anbot, ging für zwölf Euro weg.

BILD: RALF KRIEGER

Ansehen nutzen um anderen zu helfen“, erklärte Ute Pfeiffer-Frohnert. Das Naturgut stieß durch eine Kollegin auf die Shanti Ananada Schule, die armen Kindern eine kostenlose Schulbildung ermöglicht. Neben der Wohltätigkeitsauktion gab es auch einen Trödel mit Kinderklamotten und eine Tombolaverlosung. Rund 30 Mitarbeiter halfen

ehrenamtlich mit, wie auch Cordula von der Bank. Die Pädagogin ersteigerte einen Saunagutschein. „Die Hilfsbereitschaft ist enorm“, lobte die 36-Jährige. 3500 Euro wurden diesmal gesammelt, weniger als im Vorjahr. Ute Pfeiffer-Frohnert macht die Regenfälle dafür verantwortlich: „Aber 3500 Euro sind doch auch eine Menge.“ Das nasskalte Wet-

ter bescherte für zu ersteigernde Schals und „Wärmepakete“ schnell Abnehmer. Skurril erschienen die zu ersteigernden Unterhosen des Hobbydesigners Bert Gigas. Die mit frechen Sprüchen verzierten Unterhosen ernteten einige Lacher. „Ein paar Exemplare meiner letzten Kollektion“, lächelt der Pädagoge des Naturguts.

Mit herzlichen Grüßen aus Südindien,

Ihre Helga Shanti Fründt



Zeitungsartikel über die Schule am Schwarzen Brett

Spendenkonto:

Anahata e. V.

Konto-Nummer: 835 703 806

BLZ: 700 100 80

Postbank München

Betreff: Mudigubba*

*Bitte IMMER Betreff Mudigubba angeben!

Wenn die Spenden nicht ausgewiesen werden,

kommen sie anderen Projekten zugute!

Für Spenden erhalten Sie eine

steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung!